

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXV
Schrifttumsverzeichnis	XIX

§ 1. Quellen, Geschichte, Begriff und Funktion des Handelsrechts

I. Quellen des Handelsrechts	1
1. Unionsrecht	1
2. Deutsche Gesetze	1
3. Handelsgewohnheitsrecht	2
4. Handelsbräuche	2
II. Geschichte des Handelsrechts	2
III. Handelsrecht und Bürgerliches Recht	2
IV. Normadressaten des Handelsrechts	4
V. Funktionen des Handelsrechts	5
1. Schnelligkeit und Einfachheit	5
2. Rechtssicherheit und Klarheit des Rechtsverkehrs	5
3. Selbstverantwortlichkeit von Kaufleuten	6
4. Notwendigkeit ergänzenden Rechts	6

§ 2. Kaufleute

I. Begriff des Kaufmanns	7
1. Bedeutung des Kaufmannsbegriffs	7
2. Systematik des Gesetzes	7
II. Istkaufmann (§ 1 HGB)	8
1. Normzweck	8
2. Voraussetzungen	8
a) Gewerbe	8
aa) Selbständigkeit	8
bb) Entgeltlichkeit	9
cc) Vielzahl von Geschäften	9
dd) Außenbezug	10
ee) Tätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet	10
(1) Freiberufliche Tätigkeiten	10
(2) Künstlerische und wissenschaftliche Tätigkeiten	11
ff) Irrelevante Kriterien	11
(1) Gesetzes- oder sittenwidrige Tätigkeit	11
(2) Rechtswirksamkeit geschlossener Rechtsgeschäfte	12
(3) Gewinnerzielungsabsicht	12
b) Handelsgewerbe	12
aa) Zweck	12

bb) Feststellung	13
(1) In kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb	13
(2) Erforderlichkeit	13
c) Betreiben des Handelsgewerbes	14
aa) Maßgebliche Person	14
bb) Beginn	15
3. Ende der Istkaufmannseigenschaft	15
III. Kannkaufmann (§§ 2, 3 HGB)	16
1. Kleingewerbetreibende (§ 2 HGB)	16
a) Normzweck	16
b) Voraussetzungen	16
aa) Gewerbliches Unternehmen	16
bb) Eintragung der Firma in das Handelsregister	17
cc) Wirksame Ausübung des Wahlrechts	17
c) Vorteile und Nachteile einer Eintragung nach § 2 S. 1 HGB	17
d) Ende der Kaufmannseigenschaft	18
2. Land- und Forstwirtschaft (§ 3 HGB)	18
a) Normzweck	18
b) Voraussetzungen	18
aa) Land- oder forstwirtschaftliches Unternehmen	19
(1) Landwirtschaftliche Tätigkeit	19
(2) Forstwirtschaft	19
(3) Nebengewerbe	19
bb) Erforderlichkeit eines kaufmännisch eingerichteten Geschäftsbetriebs	19
cc) Eintragung in das Handelsregister	20
dd) Wirksame Ausübung des Wahlrechts	20
IV. Kaufmann kraft Eintragung (§ 5 HGB)	20
1. Normzweck	20
2. Anwendungsbereich	21
3. Voraussetzungen	21
a) Eintragung einer Firma in das Handelsregister	21
b) Betreiben eines Gewerbes	22
c) Zusammenhang zwischen geltend gemachtem Anspruch und Rechtsgeschäftsverkehr	22
V. Formkaufmann (§ 6 II HGB)	23
1. Normzweck	23
2. Voraussetzungen	23
VI. Anwendbarkeit der Vorschriften über Kaufleute auf Handelsgesellschaften (§ 6 I HGB)	24
1. Normzweck	24
2. Voraussetzungen	24
a) Kapitalgesellschaften	24
b) Personengesellschaften	24
VII. Scheinkaufmann	25
1. Zweck und dogmatische Einordnung	25
2. Voraussetzungen	25
a) Setzen des Rechtsscheins der Kaufmannseigenschaft	25
b) Zurechenbarkeit des Rechtsscheins	26
c) Schutzwürdiges Vertrauen des Dritten auf die Kaufmannseigenschaft	27
d) Kausalität des Rechtsscheins für geschäftliche Disposition des Dritten	27

3. Rechtsfolgen	28
4. Subsidiarität der Lehre vom Scheinkaufmann	28
5. Schein-Nichtkaufmann	29
6. Unternehmer	29
a) Bedeutung	29
b) Voraussetzungen	29
aa) Rechtssubjekte	29
bb) Gewerbliche Tätigkeit	30
cc) Selbständige berufliche Tätigkeit	30
dd) Zuordnung des Geschäfts zur gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit	30
VIII. Zusammenfassung	32
 § 3. Handelsregister und Unternehmensregister	
I. Begriffe	33
1. Handelsregister	33
2. Unternehmensregister	33
3. Eintragungspflichtige, eintragungsfähige und nicht eintragungsfähige Tatsachen	34
a) Eintragungspflichtige Tatsachen	34
b) Eintragungsfähige Tatsachen	34
c) Nicht eintragungsfähige Tatsachen	35
II. Zweck	35
1. Handelsregister	35
2. Unternehmensregister	35
III. Schutz der Bezeichnung „Handelsregister“	35
IV. Führung	36
1. Zuständigkeit	36
2. Prüfungsumfang	36
3. Form	36
4. Anmeldung	36
5. Eintragung	37
6. Bekanntmachung	37
V. Publizität des Handelsregisters (§ 15 HGB)	37
1. Negative Publizität (§ 15 I HGB)	37
a) Normzweck	37
b) Voraussetzungen	38
aa) Einzutragende Tatsache	38
(1) Deklaratorische Eintragungen	38
(2) Konstitutive Eintragungen	38
bb) Keine Eintragung und Bekanntmachung	40
cc) Keine Kenntnis des Dritten von der Tatsache	40
dd) Möglichkeit des Dritten, sein Handeln auf die Eintragung einzurichten	40
c) Rechtsfolgen	44
aa) Vertrauensschutz für Dritte	44
bb) Vertrauensschutz für Dritte bei fehlender Voreintragung?	44
cc) Wahlrecht des Dritten	46
2. Eingetragene und bekannt gemachte Tatsachen (§ 15 II HGB)	47

a) Normzweck	47
b) Voraussetzungen	48
aa) Einzutragende Tatsache	48
bb) Eintragung	48
cc) Bekanntmachung	49
dd) Kein Eingreifen der Ausnahmeregelung des § 15 II 2 HGB	49
ee) Kein Rechtschein außerhalb des Registerinhalts	50
c) Rechtsfolgen	50
3. Positive Publizität (§ 15 III HGB)	50
a) Zweck	50
b) Voraussetzungen	51
aa) Einzutragende Tatsache	51
bb) Unrichtige Bekanntmachung	51
(1) Begriff	51
(2) Veranlassung der unrichtigen Bekanntmachung?	51
cc) Keine Kenntnis des Dritten von der Unrichtigkeit der Bekanntmachung	52
dd) Möglichkeit des Dritten, sein Handeln auf die Bekanntmachung einzurichten ..	52
ee) Richtigkeit der Eintragung als zusätzliches Erfordernis?	52
c) Analoge Anwendung von § 15 III HGB?	53
d) Rechtsfolgen	53
4. Zweigniederlassung (§ 15 IV HGB)	54
5. Ungeschriebene Ergänzung von § 15 HGB	54
§ 4. Unternehmen und Firma	
I. Begriffe	57
II. Rechtsnatur der Firma	58
III. Abgrenzung der Firma von Marke und bloßer Geschäftsbezeichnung	58
1. Marke	58
2. Bloße Geschäftsbezeichnung	58
IV. Funktionen der Firma	58
1. Bezeichnung als Prozesspartei	58
2. Unterscheidung eines Unternehmens von anderen	59
3. Offenlegung der Haftungsverhältnisse	59
V. Firma und Vertragsschluss	59
VI. Firmenrechtliche Grundsätze	60
VII. Firmennamensrecht	60
1. Firma eines Einzelkaufmanns	60
a) Kennzeichnender Teil (§ 18 I HGB)	60
b) Rechtsformzusatz (§ 19 I Nr. 1 HGB)	61
2. Firma von oHG und KG	61
a) Kennzeichnender Teil (§ 18 I HGB)	61
b) Rechtsformzusatz (§ 19 I Nr. 2 und Nr. 3 HGB) und Haftungsbeschränkung (§ 19 II HGB)	61
3. Firma der Kapitalgesellschaften	62
a) Kennzeichnender Teil (§ 18 I HGB)	62
b) Rechtsformzusatz (§ 4 AktG; § 4 GmbHG)	62
4. Firmenrechtliche Rechtsscheinhaltung	62
VIII. Firmenordnungsrecht	63

1. Kennzeichnungseignung und Unterscheidungskraft (§ 18 I HGB)	63
a) Normzweck	63
b) Voraussetzungen	63
2. Irreführungsverbot (§ 18 II HGB)	65
a) Normzweck	65
b) Voraussetzungen	65
aa) Angabe	65
bb) Geschäftliche Verhältnisse	66
cc) Für die angesprochenen Verkehrskreise wesentliche geschäftliche Verhältnisse ...	66
dd) Eignung zur Irreführung	66
(1) Maßgeblicher Personenkreis	67
(2) Maßgebliche Auffassung	67
(3) Fehlende Übereinstimmung von maßgeblicher Auffassung und Wirklichkeit	67
c) Verfahren vor dem Registergericht	68
3. Fortführung der Firma bei Namensänderung (§ 21 HGB)	68
4. Fortführung der Firma bei Erwerb des Handelsgeschäfts (§ 22 HGB)	68
a) Normzweck	69
b) Voraussetzungen	69
aa) Bestehendes Handelsgeschäft	69
bb) Erwerb eines bestehenden Handelsgeschäfts unter Lebenden oder von Todes wegen	69
cc) Fortführung des Handelsgeschäfts unter der bisherigen Firma	70
dd) Ausdrückliche Einwilligung des bisherigen Geschäftsinhabers oder dessen Erben	70
(1) Dogmatische Einordnung	70
(2) Auslegung	71
ee) Beachtung der übrigen Grundsätze des Firmenrechts	74
ff) Unerheblichkeit eines das Nachfolgeverhältnis andeutenden Zusatzes	75
5. Fortführung der Firma bei Änderungen im Gesellschafterbestand (§ 24 HGB)	75
a) § 24 I HGB	75
aa) Normzweck	75
bb) Voraussetzungen	75
(1) Aufnahme als Gesellschafter in ein Handelsgeschäft	75
(2) Eintritt als Gesellschafter in eine Handelsgesellschaft	76
(3) Ausscheiden eines Gesellschafters aus einer Handelsgesellschaft	76
(4) Beachtung der übrigen Grundsätze des Firmenrechts	76
b) § 24 II HGB	77
aa) Normzweck	77
bb) Voraussetzungen	77
6. Veräußerungsverbot (§ 23 HGB)	78
7. Unterscheidbarkeit (§ 30 HGB)	78
a) Normzweck	78
b) Unterscheidbarkeit neuer Firmen (§ 30 I HGB)	79
c) Namensgleichheit (§ 30 II HGB)	79
d) Räumlicher Geltungsbereich	79
IX. Rechtlicher Schutz der Firma	80
1. Schutz der Firma nach § 37 HGB	80
a) Normzweck	80
b) Einschreiten des Registergerichts (§ 37 I HGB)	80
c) Unterlassungsanspruch des in seinen Rechten Verletzten (§ 37 II HGB)	81
aa) Voraussetzungen	81
(1) Gebrauch einer Firma	81
(2) Unbefugter Firmengebrauch	81
(3) Irrelevanz der Kaufmannseigenschaft des Gegners	81

bb) Anspruchsinhalt	81
cc) Anspruchsberechtigung	82
dd) Keine Verwirkung	82
ee) Keine Verjährung	83
ff) Verhältnis zu Schadensersatzansprüchen nach anderen Vorschriften	84
2. Unterlassungsanspruch nach § 15 IV MarkenG i. V. m. § 15 II oder III MarkenG i. V. m. § 5 MarkenG	84
3. Unterlassungsanspruch nach § 8 I 1 Alt. 2 oder I 2 UWG i. V. m. § 3 UWG	85
4. Unterlassungsanspruch nach § 12 BGB	86
5. Rechte des Erwerbers bei Inanspruchnahme durch Dritte	88
X. Rechtlicher Schutz des Unternehmens	88
1. Begriff	88
2. Schutznormen	89
a) Rechtsgrundlagen	89
b) Recht am Unternehmen	89
aa) Schutzbereich	89
(1) Begriff	89
(2) Geschützte Person	90
(3) Betriebsbezogenheit des Eingriffs	90
bb) Rechtswidrigkeit eines Eingriffs	91
c) Subsidiarität	92
§ 5. Haftung bei Fortführung von Unternehmen und Firma	
I. Übertragung des Unternehmens	93
1. Übertragungsformen	93
2. Übertragung der einzelnen Vermögensgegenstände des Unternehmens	93
3. Übertragung von Gesellschaftsanteilen	95
4. Nebenpflichten des Verkäufers	96
II. Haftung bei Unternehmens- und Firmenfortführung (§§ 25–28 HGB)	97
1. Erweiterung der Haftung nach Bürgerlichem Recht	97
2. Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung (§ 25 I 1 HGB)	98
a) Normzweck	98
b) Dogmatische Einordnung	98
c) Voraussetzungen	99
aa) Handelsgeschäft	99
bb) Erwerb des Handelsgeschäfts unter Lebenden	100
cc) Fortführung des Handelsgeschäfts	102
dd) Fortführung der bisherigen Firma	103
ee) Kein Ausschluss der Haftung nach § 25 II HGB	104
d) Rechtsfolge	105
aa) Im Betrieb des Geschäfts	105
bb) Begründung einer Verbindlichkeit	105
cc) Einwendungen und Einreden	106
3. Haftung des Veräußerers bei Firmenfortführung durch Erwerber	107
a) Forthaftung	107
b) Enthftung des Veräußerers (§ 26 HGB)	107
aa) Normzweck	107
bb) Voraussetzungen	107
cc) Rechtsfolge	108
dd) Abdingbarkeit	109

4. Empfangszuständigkeit des Erwerbers bei Firmenfortführung (§ 25 I 2 HGB)	109
a) Normzweck	109
b) Dogmatische Einordnung	110
c) Voraussetzungen	110
aa) Voraussetzungen des § 25 I 1 HGB	110
bb) In dem Betrieb begründete Forderung	110
cc) Ausdrückliche Einwilligung des bisherigen Inhabers oder seiner Erben in die Firmenfortführung	110
dd) Kein Ausschluss der Haftung nach § 25 II HGB	111
d) Rechtsfolgen	111
aa) Verhältnis Schuldner – Erwerber	111
bb) Verhältnis Schuldner – Veräußerer	111
cc) Verhältnis Veräußerer – Erwerber	112
dd) Verhältnis Erwerber/Veräußerer – Gläubiger	112
5. Haftung des Erben bei Geschäftsfortführung (§ 27 HGB)	113
a) Normzweck	113
b) Voraussetzungen	113
aa) Ein zu einem Nachlass gehörendes Handelsgeschäft	113
bb) Übergang des Handelsgeschäfts auf Grund Erbfalls	113
cc) Fortführung des Handelsgeschäfts mehr als drei Monate (§ 27 II HGB)	114
dd) Fortführung der Firma	114
(1) Tatbestandsvoraussetzung?	114
(2) Analoge Anwendung von § 27 II 1 HGB	115
ee) Kein Ausschluss der Haftung nach § 27 I HGB i. V. m. § 25 II HGB	115
c) Rechtsfolgen	116
6. Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns (§ 28 HGB)	116
a) Haftung der Gesellschaft (§ 28 I 1 HGB)	116
aa) Normzweck	116
bb) Voraussetzungen	117
(1) Geschäft eines Einzelkaufmanns	117
(2) „Eintritt“ als persönlich haftender Gesellschafter oder Kommanditist	118
(3) Fortführung des Geschäfts	119
(4) Kein Ausschluss der Haftung nach § 28 II HGB	119
(5) Unerheblichkeit fehlender Firmenfortführung	119
cc) Rechtsfolgen	119
(1) Haftung der Gesellschaft	119
(2) Haftung des Einzelkaufmanns	120
(3) Haftung der Gesellschafter	121
b) Übersicht	122
c) Empfangszuständigkeit der Gesellschaft (§ 28 I 2 HGB)	122

§ 6. Stellvertretung im Handelsrecht

I. Grundsätze der Stellvertretung nach Bürgerlichem Recht	123
1. Begriff	123
2. Voraussetzungen	123
a) Kein Ausschluss der Stellvertretung kraft Vertrags oder Gesetzes	123
b) Handeln im Namen des Vertretenen	123
c) Vertretungsmacht	124
aa) Gesetzliche Vertretungsmacht	125
bb) Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	125
(1) Erteilung	125
(2) Form	125
(3) Umfang	125
cc) Vertretungsmacht kraft Rechtsschein	126
3. Rechtsfolgen	127
a) Wirkung des Vertreterhandelns für und gegen den Vertretenen	127

b) Haftung des Vertreters	127
c) Haftung bei Missbrauch der Vertretungsmacht	127
aa) Grundsatz	127
bb) Ausnahmen	128
(1) Kollusion	128
(2) Sonstiger Missbrauch der Vertretungsmacht	128
II. Handelsrechtliche Besonderheiten des Stellvertretungsrechts	129
1. Zweck	129
2. Prokura (§§ 48–53 HGB)	129
a) Rechtsnatur	129
b) Erteilung der Prokura (§ 48 HGB)	130
aa) Berechtigte Vollmachtgeber	130
bb) Art und Form	130
cc) Adressat	130
dd) Bevollmächtigte Personen	131
ee) Arten von Prokura	131
(1) Echte Gesamtprokura (§ 48 II HGB)	131
(2) Unechte Gesamtprokura	132
(3) Halbseitige Gesamtprokura	132
ff) Anfechtung	133
gg) Umdeutung	133
hh) Eintragung und Bekanntmachung	133
c) Umfang der Prokura (§§ 49, 50 HGB)	133
aa) Zusammenhang mit Betrieb eines Handelsgewerbes	133
bb) Unwirksamkeit von Beschränkungen gegenüber Dritten	134
d) Missbrauch der Prokura	134
aa) Tatbestand	134
(1) Voraussetzungen auf Seiten des Prokuristen	135
(2) Voraussetzungen auf Seiten des Dritten	135
bb) Rechtsfolgen	135
e) Auftreten des Prokuristen im Rechtsverkehr (§ 51 HGB)	136
f) Erlöschen der Prokura (§ 52 HGB)	136
aa) Beendigung des zu Grunde liegenden Rechtsverhältnisses	136
bb) Gründe auf Seiten des Kaufmanns	136
(1) Widerruf	136
(2) Verlust der Kaufmannseigenschaft des Vollmachtgebers	137
(3) Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Kaufmanns	137
(4) Unternehmensveräußerung	137
(5) Einstellung der Unternehmenstätigkeit	137
(6) Tod des Kaufmanns	137
cc) Gründe auf Seiten des Prokuristen	137
(1) Tod des Prokuristen	137
(2) Entfallen der Personenverschiedenheit von Kaufmann und Prokurist	137
(3) Niederlegung durch Prokuristen	137
dd) Eintragung und Bekanntmachung	138
3. Handlungsvollmacht (§ 54 HGB)	138
a) Normzweck und Rechtsnatur	138
b) Abgrenzung von Prokura	138
c) Erteilung der Handlungsvollmacht	138
aa) Art und Form	138
bb) Vollmachtgeber	139
cc) Bevollmächtigter	139
dd) Personenverschiedenheit von Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem	139
ee) Anfechtung	139
d) Umfang der Handlungsvollmacht	140
aa) Maßgeblichkeit der Vollmachtart	140
bb) Arten von Handlungsvollmacht	140
(1) Generalhandlungsvollmacht (§ 54 I Alt. 1 HGB)	140
(2) Arthandlungsvollmacht (§ 54 I Alt. 2 HGB)	140

(3) Spezialhandlungsvollmacht (§ 54 I Alt. 3 HGB)	141
cc) Gesamthandlungsvollmacht	141
dd) Ausnahme bestimmter Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen (§ 54 II HGB) ...	141
ee) Schutz Dritter bei weiter gehenden Beschränkungen	141
(1) Beschränkung	141
(2) Wahlrecht des Dritten	142
ff) Missbrauch der Handlungsvollmacht	142
e) Auftreten des Handlungsbevollmächtigten im Rechtsverkehr (§ 57 HGB)	142
f) Erlöschen der Handlungsvollmacht	142
4. Handlungsvollmacht der Abschlussvertreter (§ 55 HGB)	143
5. Handlungsvollmacht des Ladenangestellten (§ 56 HGB)	143
a) Normzweck	143
b) Rechtsnatur	143
c) Voraussetzungen	143
aa) Vollmachtgeber	143
bb) Bevollmächtigter	144
cc) Laden oder offenes Warenlager	144
dd) Angestellt	144
ee) Verkäufe und Empfangnahmen	144
ff) Gewöhnliche Maßnahme	145
gg) Gutgläubigkeit des Dritten	145
6. Generalvollmacht	145
 § 7. Kaufmännische Geschäftsmittler	
I. Überblick	147
II. Handelsvertreter	147
1. Vorgaben des Unionsrechts	148
2. Begriff des Handelsvertreters	148
a) Selbständiger Gewerbetreibender	148
aa) Gewerbetreibender	148
bb) Selbständigkeit	149
b) Vermittlung oder Abschluss von Geschäften für einen anderen Unternehmer	149
aa) Anderer Unternehmer (Unternehmer)	149
bb) Vermittlung und Abschluss von Geschäften	149
cc) Art des Geschäfts	150
c) In ständiger Betrauung	150
3. Rechtsnatur	150
4. Anwendbares nationales Recht	151
5. Vertragsschluss	151
a) Wirksamkeitserfordernisse	151
b) Rechtsfolgen fehlerhafter Handelsvertreterverträge	152
6. Rechte und Pflichten des Handelsvertreters	152
a) Verhältnis zum Unternehmer	152
aa) Pflichten des Handelsvertreters	152
(1) Rechtsgrundlagen	152
(2) Tätigkeit	152
(3) Interessenwahrnehmung	152
(4) Benachrichtigung	153
(5) Befolgung von Weisungen des Unternehmers	153
(6) Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen	154
bb) Rechte des Handelsvertreters	154
(1) Abschluss- oder Vermittlungsprovision	154
(2) Delkredereprovision	157
(3) Inkassoprovision	157

(4) Aufwendungsersatz	157
(5) Mitwirkung des Unternehmers; Benachrichtigung des Handelsvertreters	157
(6) Ausgleich	158
(7) Entschädigung	162
b) Verhältnis zum Kunden	162
7. Verjährung von Ansprüchen	163
8. Beendigung des Vertragsverhältnisses	163
a) Kündigung	163
aa) Ordentliche Kündigung (§ 89 HGB)	163
bb) Außerordentliche Kündigung (§ 89 a HGB)	163
(1) Wichtiger Grund	163
(2) Kündigungserklärungsfrist	164
(3) Schadensersatzverpflichtung des Kündigungsgegners	164
cc) Kündigung nach § 624 BGB	165
b) Sonstige Beendigungsgründe	165
9. Handelsvertreter und Handeln gegenüber Dritten	165
III. Kommissionsagent	166
1. Begriff	166
2. Rechtsnatur	166
3. Anwendbares Recht	166
4. Verjährung	167
IV. Handelsmakler	167
1. Begriff	167
2. Rechtsnatur	168
3. Anwendbares Recht	168
4. Pflichten des Handelsmaklers	168
a) Zustellung der Schlussnote (§ 94 I HGB)	168
b) Vorbehalt der Bezeichnung der anderen Partei (§ 95 I HGB)	169
c) Haftung des Handelsmaklers gegenüber beiden Parteien (§ 98 HGB)	169
5. Rechte des Handelsmaklers	170
V. Vertragshändler	170
1. Begriff	170
2. Rechtsnatur	171
3. Rechte und Pflichten	171
a) Vertrag	171
aa) Pflichten des Vertragshändlers	172
bb) Pflichten des Herstellers	172
b) Anwendung der §§ 85 ff. HGB analog?	173
aa) Ausübung ähnlicher Funktionen wie Handelsvertreter	173
bb) Vergleichbarkeit der Interessenlage	173
4. Verhältnis Vertragshändler – Dritte	175
VI. Franchisenehmer	176
1. Begriff	176
a) Merkmale	176
b) Unterscheidung nach dem Vertragsgegenstand	177
c) Unterscheidung nach Über- und Unterordnung	177
2. Rechtsnatur	177

3. Rechte und Pflichten	178
a) Vertrag	178
aa) Pflichten des Franchisenehmers	178
(1) Konzeptanwendung	178
(2) Entrichtung der Franchisegebühren	178
(3) Abnahme der Produkte des Franchisegebers	178
bb) Pflichten des Franchisegebers	179
(1) Vorvertragliche Pflichten	179
(2) Förderung des Franchisenehmers	179
(3) Gewährleistung	179
(4) Rücksichtnahme	179
b) Analoge Anwendung der §§ 85 ff. HGB	180
4. Verhältnis Franchisenehmer – Dritte	180

§ 8. Handelsbücher

I. Grundlagen	183
1. Vorgaben des Unionsrechts	183
2. Rechnungslegung nach HGB	184
a) Systematik	184
b) Pflichten	184
aa) Pflichten aller Kaufleute	184
bb) Weitere Pflichten für Kapitalgesellschaften	185
cc) Weitere Pflichten für bestimmte Personenhandelsgesellschaften	185
dd) Weitere Pflichten für einen Konzern	185
c) Regelungszweck	186
d) Sanktionen	186
e) Dogmatische Einordnung	187
II. Einzelne Rechnungslegungspflichten	187
1. Buchführung	187
2. Aufstellung eines Inventars	189
3. Bilanzierung	189
a) Gegenüberstellung von Aktiva und Passiva	189
b) Aktiva	189
aa) Aktivposten	189
bb) Anforderungen an Aktivposten	190
(1) Vermögensgegenstand	190
(2) Zurechenbarkeit eines Vermögensgegenstands	190
(3) Kein Aktivierungsverbot	191
c) Passivseite	191
aa) Passivposten	191
bb) Anforderungen an Passivposten	192
(1) Schulden	192
(2) Faktische Erzwingbarkeit	192
(3) Kein Passivierungsverbot	192
d) Rechnungsabgrenzungsposten	192
e) Bilanzierungswahlrecht	193
f) Bewertung	193
aa) Grundsätze	193
bb) Anschaffungskosten	194
cc) Herstellungskosten	194
dd) Stille Reserven	195
g) Saldo	195
4. Gewinn- und Verlustrechnung	195
5. Pflicht zur Aufbewahrung von Unterlagen und zur Vorlegung im Rechtsstreit	195

III. Grundsätze der Rechnungslegung	195
1. Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	195
2. Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes	196
IV. Prüfung von Kapitalgesellschaften	196
V. Offenlegung	198
§ 9. Handelsgeschäft – Begriff und Voraussetzungen	
I. Systematik	199
II. Begriff	199
III. Voraussetzungen	199
1. Geschäft	199
2. Kaufmann	200
3. Betriebszugehörigkeit	200
a) Beurteilungskriterien	200
b) Grundgeschäfte	201
c) Hilfsgeschäfte	201
d) Nebengeschäfte	201
e) Privatgeschäfte des Kaufmanns	201
f) Vermutungen des § 344 HGB	201
aa) Normzweck	201
bb) § 344 I HGB	202
cc) § 344 II HGB	202
IV. Einseitiges und beiderseitiges Handelsgeschäft	203
§ 10. Handelsgeschäfte und Rechtsgeschäftslehre	
I. Grundsatz	205
II. Handelsbräuche (§ 346 HGB)	205
1. Begriff	205
2. Bedeutung und Wirkungen	206
3. Entstehungsvoraussetzungen	207
a) Tatsächliche Übung der beteiligten Verkehrskreise	207
aa) Sachlich	207
bb) Örtlich	207
b) Ausreichender Zeitraum	207
c) Freiwillige Befolgung der Übung	207
4. Anwendungsvoraussetzungen	208
a) Persönlich	208
b) Zeitlich	208
c) Kein entgegenstehendes zwingendes Recht	208
d) Keine entgegenstehenden Parteiabreden	208
e) Unbeachtlichkeit dispositiven Rechts	209
5. Feststellung	209
6. Anfechtung wegen Irrtums	209
III. Schweigen im Rechtsverkehr	209
1. Grundsatz	209
2. Ausnahmen	210
a) Schweigen als Erklärungshandlung	210

b) Schweigen mit Erklärungswirkung	210
3. Vertragsschluss durch Schweigen auf einen Antrag (§ 362 I HGB)	211
a) Normzweck	211
b) Dogmatische Einordnung	211
c) Voraussetzungen	211
aa) Antragsempfänger ist Kaufmann	212
bb) Besorgung von Geschäften für andere	212
cc) Antrag über die Besorgung solcher Geschäfte	212
dd) Geschäftsverbindung (§ 362 I 1 HS 1 HGB) oder Erbieten (§ 362 I 2 HGB)	213
ee) Keine unverzügliche Antwort	213
ff) Gutgläubigkeit des Antragenden?	213
d) Rechtsfolgen	214
4. Schweigen auf kaufmännisches Bestätigungsschreiben	216
a) Funktion des kaufmännischen Bestätigungsschreibens	216
b) Rechtsgrundlage	217
c) Dogmatische Einordnung	218
d) Abgrenzung von der Auftragsbestätigung	218
aa) Begriff der Auftragsbestätigung	218
bb) Abgrenzung	218
e) Abgrenzung von der konkludenten Annahme	219
f) Voraussetzungen	219
aa) Persönlicher Anwendungsbereich	219
(1) Empfänger	219
(2) Absender	220
bb) Sachlicher Anwendungsbereich	220
(1) Geschäftlicher Kontakt	220
(2) Schriftliche Bezugnahme auf (vermeintlich) getroffene Vereinbarung	221
(3) Unmittelbarer zeitlicher Zusammenhang zwischen geschäftlichem Kontakt und Bestätigungsschreiben	221
(4) Schutzwürdigkeit des Absenders	221
(5) Kein unverzüglicher Widerspruch des Empfängers	222
(6) Keine abweichende Vereinbarung	223
g) Rechtsfolgen	223
h) Anfechtbarkeit	223
IV. Erweiterungen der Inhaltsfreiheit	227
1. Keine Herabsetzung einer Vertragsstrafe nach § 343 BGB (§ 348 HGB)	227
a) Normzweck	227
b) Voraussetzungen	227
c) Rechtsfolgen	227
2. Weitere Erweiterungen der Inhaltsfreiheit	228
V. Erweiterungen der Formfreiheit (§ 350 HGB)	228
1. Normzweck	228
2. Voraussetzungen	228
3. Rechtsfolgen	229
§ 11. Handelsgeschäfte und Allgemeines Schuldrecht	
I. Sorgfaltspflicht (§ 347 HGB)	231
1. Sorgfaltsmaßstab (§ 347 I HGB)	231
a) Normzweck	231
b) Anwendungsbereich	231
c) Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns	231
2. Haftungsbeschränkungen des BGB (§ 347 II HGB)	232
II. Verzinsungspflicht (§§ 352 f. HGB)	232

III. Entgeltlichkeit von Leistungen (§ 354 HGB)	232
IV. Wirksamkeit der Abtretung einer Geldforderung (§ 354 a HGB)	233
1. Normzweck	233
2. Voraussetzungen	234
a) Persönlicher Anwendungsbereich	234
b) Sachlicher Anwendungsbereich	235
3. Rechtsfolgen	235
a) Wirksamkeit der Abtretung	235
b) Wahlrecht des Schuldners	236
4. Unabdingbarkeit	237
V. Kontokorrent (§§ 355–357 HGB)	238
1. Begriff und Funktion	238
2. Bedeutung	239
3. Voraussetzungen	239
a) Kaufmannseigenschaft zumindest einer der Vertragsparteien	239
b) Geschäftsverbindung mit beiderseitigen Ansprüchen und Leistungen nebst Zinsen	239
c) Kontokorrentzugehörigkeit beiderseitiger Forderungen	239
aa) Kontokorrentfähigkeit	239
bb) Parteiwille	240
4. Rechtsfolgen	240
a) Bindung der Einzelforderungen	240
b) Verrechnung (Saldierung)	241
aa) Tilgung der Einzelforderungen und Saldoanspruch	241
bb) Zeitpunkt	241
cc) Reihenfolge bei Verrechnung mehrerer Forderungen	241
c) Saldoanerkennntnis	243
d) Verzinsung	244
e) Sicherheiten (§ 356 HGB)	244
aa) Normzweck	244
bb) Voraussetzungen	244
cc) Rechtsfolgen	244
f) Pfändung des Saldos	245
5. Beendigung des Kontokorrents	246
VI. Zeit der Leistung (§§ 358 f. HGB)	246
VII. Gattungsschuld (§ 360 HGB)	246
VIII. Maß, Gewicht, Währung, Zeitrechnung und Entfernungen (§ 361 HGB)	247
IX. Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht (§§ 369, 371 f. HGB)	247
1. Normzweck	247
2. Rechtsnatur	248
3. Voraussetzungen	248
a) Kaufmannseigenschaft von Gläubiger und Schuldner der gesicherten Forderung	248
b) Fällige Forderung aus beiderseitigem Handelsgeschäft	248
aa) Fällige Forderung	248
bb) Beiderseitiges Handelsgeschäft	249
(1) Anspruchsarten	249
(2) Unmittelbarkeit	249
(3) Schuldnerwechsel	249
(4) Gläubigerwechsel	249

c) Besitz des Gläubigers an einer beweglichen Sache oder einem Wertpapier des Schuldners	250
aa) Bewegliche Sache oder Wertpapier	250
bb) Besitz des Gläubigers	250
cc) Eigentum des Schuldners	250
dd) Eigentum des Gläubigers i. S. d. § 369 I 2 HGB	251
d) Besitzerlangung mit dem Willen des Gläubigers auf Grund von Handelsgeschäften	252
aa) Wille des Gläubigers	252
bb) Auf Grund von Handelsgeschäften	252
e) Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts nach § 369 III HGB	252
4. Rechtsfolgen	253
a) Gegenüber dem Schuldner	253
b) Gegenüber Dritten	254
5. Erlöschen des Zurückbehaltungsrechts	254

§ 12. Handelsgeschäfte und Besonderes Schuldrecht

I. Systematik	255
II. Handelskauf	255
1. Begriff	255
a) Kauf	255
b) Handelsgeschäft (§ 343 HGB)	256
2. Regelungszweck	256
3. Annahmeverzug des Käufers (§§ 373 f. HGB)	256
a) Normzweck	256
b) Hinterlegung (§ 373 I HGB)	257
aa) Voraussetzungen	257
(1) Handelskauf	257
(2) Annahmeverzug des Käufers	257
(3) Hinterlegungsanforderungen	257
(4) Anzeigepflicht des Verkäufers (§ 374 II BGB)	258
bb) Rechtsfolgen	258
(1) BGB (§ 378 BGB)	258
(2) HGB	258
cc) Kosten der Hinterlegung (§§ 373 I HGB, 381 BGB)	258
c) Selbsthilfeverkauf (§ 373 II–V HGB)	258
aa) Voraussetzungen	258
(1) Handelskauf	258
(2) Annahmeverzug des Käufers	258
(3) Vorgängige Androhung	259
bb) Rechtsfolgen	259
(1) Arten des Selbsthilfeverkaufs	259
(2) Wirkungen	260
4. Bestimmungskauf (§ 375 HGB)	260
a) Normzweck	260
b) Voraussetzungen	261
aa) Handelskauf	261
bb) Bestimmungsrecht des Käufers	261
cc) Verzug des Käufers mit Ausübung des Bestimmungsrechts	261
c) Rechtsfolgen	261
aa) Selbstbestimmung durch den Verkäufer (§ 375 II 1 Alt. 1 HGB)	261
bb) Schadensersatz statt der Leistung (§ 375 II 1 Alt. 2 HGB)	262
cc) Rücktritt (§ 375 II 1 Alt. 3 HGB)	262
5. Fixhandelskauf (§ 376 HGB)	263
a) Normzweck und Rechtslage nach BGB	263
b) Voraussetzungen	264

aa) Handelskauf	264
bb) Fest bestimmte Leistungszeit	264
c) Rechtsfolgen	265
aa) Erfüllung	265
bb) Rücktritt (§ 376 I 1 Alt. 1 HGB)	265
cc) Schadensersatz wegen Nichterfüllung (§ 376 I 1 Alt. 2 HGB)	265
6. Untersuchungs- und Rügepflicht (§ 377 HGB)	266
a) Normzweck	266
b) Systematik	267
c) Voraussetzungen	267
aa) Handelskauf	267
(1) Kaufmannseigenschaft von Verkäufer und Käufer	267
(2) Handelsgeschäft	268
bb) Untersuchungsobliegenheit (§ 377 I HGB)	268
(1) Ablieferung durch den Verkäufer	268
(2) Unverzüglich	270
(3) Untersuchen	270
(4) Bedeutung der Untersuchungsobliegenheit für die Anwendung von § 377 HGB	270
cc) Mangelhaftigkeit der Kaufsache	271
dd) Keine unverzügliche Anzeige des Mangels (§ 377 I-IV HGB)	271
(1) Anfänglich erkennbarer Mangel (§ 377 I, II HGB)	271
(2) Später auftretender Mangel (§ 377 III, II HGB)	273
(3) Besonderheiten beim Streckengeschäft	273
(4) Fristwahrung	275
ee) Kein arglistiges Verschweigen des Mangels durch den Verkäufer (§ 377 V HGB)	276
ff) Keine Zwecklosigkeit der Anzeige (§ 242 BGB)	276
d) Rechtsfolgen	277
aa) Erfüllung der Rügeobliegenheit	277
bb) Verletzung der Rügeobliegenheit – Genehmigungsfiktion (§ 377 II HGB)	277
(1) Ausschluss der Mängelgewährleistung	277
(2) Keine Veränderung der Leistung des Käufers	282
(3) Kein Ausschluss vertraglicher Ansprüche auf Schadensersatz neben der Leistung (§ 280 I BGB)	282
(4) Kein Ausschluss deliktischer Ansprüche auf Schadensersatz	282
(5) Verzicht des Verkäufers auf die Genehmigungsfiktion des § 377 II HGB	283
e) Dispositivität (Abdingbarkeit)	283
III. Kommissionsgeschäft (§§ 383–406 HGB)	284
1. Begriffe (§ 383 HGB)	284
2. Anwendbares Recht und Rechtsnatur	285
3. Kommissionsgeschäft	285
a) Pflichten des Kommissionärs	285
aa) Ausführung (§ 384 I HS 1 HGB)	285
bb) Interessenwahrnehmung (§ 384 I HS 2 Alt. 1 HGB)	285
cc) Befolgung von Weisungen (§ 384 I HS 2 Alt. 2 HGB)	285
dd) Benachrichtigung, Rechenschaft und Herausgabe (§ 384 II HGB)	286
ee) Haftung auf Erfüllung	286
b) Rechte des Kommissionärs	286
aa) Provision (§ 396 I HGB)	286
bb) Aufwendungserstattung (§§ 670, 675 BGB, 396 II HGB)	287
cc) Sicherungsrechte (§§ 397–399 HGB)	287
4. Ausführungsgeschäft	287
a) Schuldrechtliche Rechtslage	287
aa) Vertragserfüllung	287
bb) Rückabwicklung	288
b) Dingliche Rechtslage (Eigentum)	289

aa) Einkaufskommission	289
bb) Verkaufskommission	289
c) Forderungen aus dem Ausführungsgeschäft	289
aa) Forderungsinhaberschaft des Kommissionärs, Zuweisung der Forderung im Innenverhältnis an den Kommittenten (§ 392 I HGB)	289
bb) Schutz des Kommittenten (§ 392 II HGB)	290
d) Selbsteintritt des Kommissionärs (§§ 400–405 HGB)	293
5. Kündigung des Kommissionsgeschäfts	293
IV. Frachtgeschäft	293
1. Internationales Transportrecht	293
2. Begriffe	294
3. Anwendbares Recht und Rechtsnatur	294
4. Vertragsschluss	295
5. Anwendungsbereich	295
a) Beförderung zu Lande, auf Binnengewässern oder mit Luftfahrzeugen (§ 407 III Nr. 1 HGB)	295
b) Beförderung gehört zum Betrieb eines gewerblichen Unternehmens (§ 407 III Nr. 2 HGB)	296
6. Haftung des Frachtführers	296
a) Vertragliche Haftung des Frachtführers	296
aa) Haftungstatbestand (§ 425 I HGB)	296
bb) Kein Haftungsausschluss (§§ 426 f. HGB)	296
(1) § 426 HGB	296
(2) § 427 HGB	297
cc) Haftungsumfang	297
(1) Güterschäden	297
(2) Folgeschäden	298
b) Außervertragliche Haftung des Frachtführers	300
c) Haftung des ausführenden Frachtführers (§ 437 HGB)	300
d) Abweichende Vereinbarungen (§ 449 HGB)	300
e) Verjährung	301
7. Übergang der Vergütungsgefahr	302
8. Sicherung der Frachtforderung	302
9. Fracht und Verzögerung der Beförderung	302
10. Verspätetes Verladen oder Entladen	303
11. Haftung des Absenders	303
12. Rechtsstellung des Empfängers	303
a) Erfüllungsanspruch des Empfängers (§ 421 I HGB)	303
aa) Normzweck	303
bb) Rechtsnatur des § 421 I 2, 3 HGB	304
(1) Drittschadensliquidation	304
(2) Eigener vertraglicher Anspruch des Empfängers	304
b) Verpflichtung des Empfängers zur Leistung der Fracht (§ 421 II HGB)	305
13. Ladeschein	305
V. Speditionsgeschäft	306
1. Begriffe	306
2. Anwendbares Recht und Rechtsnatur	307
3. Vertragsschluss	307
4. Anwendungsbereich	307

5. Haftung des Spediteurs	308
6. Haftung des Versenders	309
VI. Lagergeschäft	309
1. Begriffe	309
2. Anwendbares Recht und Rechtsnatur	309
3. Anwendungsbereich	309
4. Haftung des Lagerhalters	310
5. Haftung des Einlagerers	310
6. Lagerschein	310
§ 13. Handelsgeschäfte und Sachenrecht	
I. Gutgläubiger Eigentumserwerb (§ 366 I HGB)	311
1. Normzweck	311
2. Voraussetzungen	312
a) Kaufmannseigenschaft des Veräußerers	312
b) Veräußerung oder Verpfändung einer beweglichen Sache	313
c) Im Betrieb eines Handelsgewerbes	313
d) Fehlendes Eigentum des Kaufmanns	313
e) Gutgläubigkeit des Erwerbers	314
aa) Gegenstand	314
(1) Verfügungsbefugnis	314
(2) Vertretungsmacht	314
(3) Weitere Gegenstände	315
bb) Maßstab	315
cc) Kausalität	317
f) Allgemeine Voraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs	317
II. Lastenfreier Erwerb einer Sache (§ 366 II HGB)	317
1. Normzweck	317
2. Voraussetzungen	318
3. Rechtsfolgen	318
III. Lastenfreier Erwerb bestimmter Pfandrechte (§ 366 III HGB)	318
1. Normzweck	318
2. Voraussetzungen	319
a) Gesetzliches Pfandrecht	319
b) Gutgläubigkeit	319
aa) Gegenstand	319
(1) Eigentum	319
(2) Verfügungsbefugnis	319
bb) Maßstab	320
3. Rechtsfolgen	320
a) Sicherung konnexer Forderungen	320
b) Sicherung inkonnexer Forderungen	320
4. Analoge Anwendung auf andere gesetzliche Pfandrechte?	321
IV. Gutgläubiger Erwerb gewisser Wertpapiere (§ 367 HGB)	321
V. Pfandverkauf (§ 368 HGB)	321
Sachverzeichnis	323